

Gemeinsam für Adelsdorf



Kommunalwahlprogramm 2014 - 2020
Eine Fortschreibung des Wahlprogramms 2008

Kommunalwahlprogramm Adelsdorf 2014-2020

I. Vorwort

Bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 geht es darum, wie wir unsere Gemeinde für die bevorstehenden Herausforderungen in den kommenden sechs Jahren aufstellen. Dazu brauchen Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, klare Alternativen und klare Angebote von den politischen Parteien und Gruppierungen vor Ort. Hier finden Sie unser Angebot für Sie.

Unser gesellschaftliches Umfeld und unsere Umwelt verändern sich. Hier seien nur die Stichworte „demographischer Wandel“ und „Globalisierung“ genannt. Nun müssen wir Adelsdorf richtig an die sich verändernden Rahmenbedingungen anpassen und neue Konflikte bewältigen bzw. ihnen vorbeugen. Natürlich ist hier die Politik auf allen Ebenen gefragt.

Wir, die Kommunalpolitiker und Bürger, dürfen uns nicht auf dem Erreichten ausruhen. Selbst in einer der wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen Deutschlands, stehen wir in einem harten Standortwettbewerb. Da gilt es mit den vorhandenen Mitteln die richtigen Prioritäten zu setzen, die eigenen Fähigkeiten zu kennen und zu nutzen. Denn wir können nicht auf allen Gebieten mit anderen Kommunen sinnvoll konkurrieren. Durch Innovation müssen wir die Leistungen und Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde erhalten und ausbauen.

Wir haben unser Kommunalwahlprogramm 2008-2014 überarbeitet, angepasst und ergänzt. Adelsdorf ist vorrangig eine Familien- und Wohnortgemeinde in einer wirtschaftlich starken Region. Wir wollen Adelsdorfs Lebensqualität durch eine starke Kommunalpolitik sichern.

Aber ein Kommunalwahlprogramm ist natürlich nur glaubwürdig, wenn kompetente Personen dahinterstehen, die das Programm umsetzen und mit Leben füllen. Am 16. März 2014 bekommen Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, beides von uns geboten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern von Adelsdorf.

II. Kompetenzschwerpunkt: Kommunale Politik und Verwaltung für die Bürgerinnen und Bürger

A) Unsere Grundsätze für die Kommunalpolitik

Selbstverwaltung für Demokratie – Politik ist notwendig

Für uns ist das Wesen der kommunalen Selbstverwaltung die demokratische Politik. Dabei ist Politik die Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens, denn es braucht allgemein gültige Entscheidungen, auch innerhalb der lokalen Gemeinschaft. Politik, die mehr sein will als der Vollzug wirklicher oder angeblicher Sachzwänge, muss getragen und durchgesetzt werden, vom Bewusstsein und Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

Fazit: Für uns gilt der Grundsatz aus der Bayerischen Verfassung, Art. 11 Abs. 4: Die Selbstverwaltung der Gemeinden dient dem Aufbau der Demokratie in Bayern von unten nach oben.

Politik kann anders – Möglichkeiten schaffen

Aber Politik beschränkt sich nicht nur auf Institutionen des Staates. Wo immer Information verbreitet oder vorenthalten, Bewusstsein oder Lebensverhältnisse verändert, Meinungen gebildet, Wille geäußert, Macht ausgeübt oder Interessen vertreten werden, vollzieht sich Politik. Daher muss Kommunalpolitik für uns mehr sein, als das Verwalten des unvermeidlich Gewordenen. Gute Politik ergibt sich aus einem, im Ergebnis offenen Bürgerdialog, der die Kräfte der Gesellschaft fordert und einbezieht, Information vermittelt, Problembewusstsein schafft, Urteilsfähigkeit fördert und unser Umfeld entsprechend den Anforderungen unserer Bürger zukunftsfähig gestaltet.

Fazit: Um glaubwürdig sein und bleiben zu können, muss die Kommunalpolitik sich Handlungsspielräume sichern und neue Aufgaben stellen.

Offener politischer Stil – Transparenz und Nachvollziehbarkeit

Auf den Bürgermeister und seine Verwaltung kommt es an, denn sie bereiten die Entscheidungen des Gemeinderates vor und setzen sie um. Ihr Handeln beeinflusst und bestimmt die Rahmenbedingungen für viele Entscheidungen im Leben der Einwohner unserer Gemeinde. Diese Macht ist eine öffentliche Verantwortung. Entscheidungen müssen daher für die Gemeinderäte und Bürger transparent und nachvollziehbar sein. Eine solche Bürgerfreundlichkeit ist Ausdruck demokratischer Kultur.

Dazu muss die Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien genutzt werden, um einerseits den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern und deren Information zu verbessern. Der Gemeinderat ist gefordert, aus seiner Kenntnis und aus seinen Gesprächen und Kontakten mit den Bürgern, die notwendigen Maßnahmen festzulegen und zu beschließen.

Eintreten für soziale Demokratie – Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität

Freiheit bedeutet für uns, dass die Bürgerinnen und Bürger, soweit möglich, freie Wahlmöglichkeiten in der Gestaltung ihres Lebens haben. Gerechtigkeit bedeutet für uns gleiche Freiheit für alle, Gleichheit vor dem Gesetz, gleiche Chancen der politischen und sozialen Teilhabe und der sozialen Sicherung. Solidarität die Bereitschaft, über Rechtsverpflichtungen hinaus füreinander einzustehen. Sie lässt sich nicht erzwingen, wohl aber fördern.

B) Unsere einzelnen Ziele für die allgemeine Kommunalpolitik

- Unsere Kommunalpolitik wird die Lebensqualität, die Gemeinschaft und die Infrastruktur erhalten, ausbauen und fördern. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Einbeziehung der Bürger.
- Wir wollen eine finanziell starke Kommune, die aktiv gestalten und sich in vollem Umfang um das Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger kümmern kann.
- Wir wollen einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt, der die Mittel für die notwendigen Investitionen selbst erwirtschaftet. Die Einnahmen und Ausgaben sind mittelfristig in ein Gleichgewicht zu bringen. Die finanziellen Belastungen sind gerecht auf alle zu verteilen, das heißt, entsprechend der Leistungsfähigkeit und dem Nutzen für jeden Einzelnen.
- Damit der Verwaltungshaushalt die erforderlichen Mittel erwirtschaften kann, sind alle Posten auf Einsparungsmöglichkeiten zu untersuchen. Gleichzeitig ist aber auch auf der Einnahmenseite zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, diese zu erhöhen. Es kann nicht sein, die „Großen“ zu entlasten und die „Kleinen“ die Zeche zahlen zu lassen. Unser Ziel muss es sein, dass die kommunalen Finanzen so bemessen sind, dass die Gemeinde über eigenständige Handlungs- und Entscheidungsspielräume verfügen kann und nicht nur auf die Abarbeitung von Pflichtaufgaben eingeschränkt ist.
- Mit einer behutsamen Politik des Sparens und nachhaltigen Investierens in die **kommunale Infrastruktur**, soll die hohe Lebensqualität in Adelsdorf erhalten und weiter ausgebaut werden. Zur effektiven Gestaltung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Gemeinde, ist die Gründung eines Kommunalunternehmens anzustreben.
- **Entscheidungsprozesse verbessern:** Entscheidungsprozesse müssen entzerrt und wichtige Entscheidungen strategischer vorbereitet werden. Wenn sinnvoll, auch außerhalb des Gemeinderates, damit Entscheidungen effizienter getroffen und Maßnahmen unverzüglich umgesetzt werden können.
- **Einzelentscheidungen nachvollziehbar halten:** Vorschriften und Regeln müssen für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde gleich gelten und Ausnahmen sinnvoll und allgemein nachvollziehbar begründet werden.
- **Bürgerbeteiligung weiter ausbauen:** Alle vorhandenen Formen der Bürgerbeteiligung weiter ausbauen/anpassen (z.B. Jugendforum, Seniorenbeirat), bzw., wo sinnvoll, neue schaffen; die Plattformen der Bürgerbeteiligung rechtzeitig und zielführend bzw. ergebnisorientiert in relevante Entscheidungsprozesse einbeziehen.

III. Kompetenzschwerpunkt: Familiengemeinde, Sozial-, Bildungs- und Kulturpolitik

A) Familienfreundliches Adelsdorf

Familiengemeinde – unsere Chancen erkennen

Adelsdorf ist von seiner Struktur her eine Familiengemeinde, die mit einer relativ stabilen Bevölkerung (leichter Zuwachs) rechnen kann. Durch Zuwanderung in unsere wirtschaftlich starke Region, änderte sich das Profil der Gemeinde, die heute vorrangig eine Wohnortgemeinde ist (ergänzt durch das Arbeitsplatzangebot vor Ort), deren Stärke und Attraktivität zunehmend von der Lebensqualität vor Ort abhängt.

Für uns gilt der Grundsatz: Als Familiengemeinde hat Adelsdorf besondere Chancen und Herausforderungen, die wir schwerpunktmäßig behandeln müssen.

Moderne Familienverständnis – Innovation für Kinder und Senioren

Moderne Familienpolitik bezieht sich nicht nur auf die Kindererziehung, sondern ist moderne, aktive Sozialpolitik. Sie verfolgt einen einheitlichen Ansatz und berücksichtigt auch die wachsende Anzahl älterer Menschen in unserer Gesellschaft. Durch die sinkenden Geburtenzahlen, werden viele unserer Kindereinrichtungen nicht überflüssig, aber ihr momentaner Bestand wird teilweise gefährdet. Wir müssen die Angebote anpassen. Die gesunkene Anzahl der Kinder sollte zu qualitativen Verbesserungen im Angebot führen. Entsprechend muss das Angebot für die steigende Anzahl älterer Menschen und ihrer Angehörigen in der Gemeinde bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Für uns gilt der Grundsatz: Wir müssen alle Angebote fördern und ausbauen, die es Menschen erlauben, Kinder, Berufstätigkeit, Alltag und Alter besser zu vereinen.

Bildung und Ausbildung – neue Fördermöglichkeiten

Noch immer hängen die individuellen Zukunftschancen und Entwicklungsmöglichkeiten unserer Kinder von der sozialen Herkunft ab. Wir dürfen und können es uns nicht leisten, vorhandene Potentiale, Begabungen und Talente zu vergeuden – nicht im Interesse der Kinder und auch nicht in unserem eigenen Interesse.

Für uns gilt der Grundsatz: Soweit die Gemeinde die Bildungspolitik aktiv beeinflussen und das Angebot vor Ort verbessern kann, muss sie aktiv und strategisch handeln.

Aktive Gemeinde – Ehrenamt schafft Möglichkeiten

Ob im Sport- oder Schützenverein, im Gesangverein, der freiwilligen Feuerwehr oder in den zahllosen großen und kleinen Vereinen, Initiativen und Organisationen, überall beweisen Frauen und Männer Gemeinwesen. Ehrenamtliches Engagement hält unser Gemeinwesen zusammen und schafft individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Diese Aktivitäten tragen zur Entwicklung von Zugehörigkeit, Zusammenhalt und Identität bei und fördern die Integration – sie machen unsere Gemeinde liebens- und lebenswerter.

Für uns gilt der Grundsatz: Wir erkennen das ehrenamtliche Engagement an und werden es seitens der Gemeinde weiter fördern, stärken und ausbauen.

B) Unsere einzelnen Ziele für die Familiengemeinde Adelsdorf

- Wir brauchen eine qualitativ **hochwertige Kinderbetreuung**. Kinderbetreuung vom ersten Lebensjahr an bedeutet gute, pädagogische Betreuung und individuelle Förderung. Dazu gehört auch ein bedarfsgerechter **Ausbau der Kinderbetreuung**. Wir brauchen auch weiterhin eine Steigerung der Betreuungsplätze für Kinder von berufstätigen Eltern.
- **Ausbau des Ganztagschulangebots:** Es ist unser Ziel, die Gemeinde als Schulstandort zu erhalten. Durch Geburtenrückgang und höhere Übertrittszahlen an weiterführende Schulen, ist der Bestand unsere Mittelschule gefährdet. Das dreigliedrige Schulsystem löst sich durch sinkende Schülerzahlen selbst auf. Wir werden uns, im Interesse unserer Kinder dafür einsetzen, dass in Adelsdorf zukunftsträchtige Schulmodelle entstehen, wie z.B. eine Gemeinschafts- und Ganztagschule. Auch in Kooperation mit den Nachbargemeinden, um die Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft zu fördern, statt Auslese zu betreiben. Zusammen mit dem Land wollen wir in Grund- und Mittelschule ein rhythmisiertes Ganztagschulangebot schaffen > **Ausbau der Schullandschaft** „Keiner darf verloren gehen!“ Und „Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen“.
- **Besseres Gesamtkonzept für unsere Kinderspielplätze:** Eine bessere Pflege und der Erhalt, sowie eine zeitgerechte Ausstattung der Kinderspielplätze, sind unser Ziel.
- **Kommunale Jugendarbeit weiter entwickeln:** Wir haben keinen Jugendpfleger, der die „offene Jugendarbeit“ betreibt. Trotzdem gehört ein ansprechendes Angebot weiterentwickelt. Das Jugendforum soll weiterhin, wie auch bei der Betreuung des „Bunkers“, aktiv und zielführend in die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde eingebunden werden.
- **Ausbau des Angebots für ältere Bürger:** Unsere älteren Mitbürger müssen der Gemeinde mit ihren Erfahrungen, umfangreichem Wissen und Kenntnissen erhalten bleiben. Sie leisten wertvolle Arbeit im persönlichen Umfeld, in Initiativen, Vereinen und Organisationen. Richtig integriert, leisten sie wertvolle Arbeit, die allen, auch jüngeren Menschen, zu Gute kommt. Wir werden diese Tätigkeiten unterstützen und die Menschen ermutigen, sich einzubringen. Der Aufbau eines Netzwerkes, wie vom Seniorenbeirat initiiert, ist ein wichtiger Schritt. Um die Menschen in Adelsdorf zu halten, sind familienfreundliche Wohnungen zu schaffen. Die Gemeinde muss Mittel und Möglichkeiten bei der Realisierung neuer Baugebiete und Umbauten darauf konzentrieren.
- Ziel der **kommunalen Seniorenpolitik** muss es sein, die menschliche Würde und Persönlichkeit im Alter zu erhalten.
- Bei der Erarbeitung von **Pflegekonzepten** mit dem Ziel, ein möglichst langes, gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Leben in Adelsdorf zu ermöglichen, muss, entsprechend den Bedürfnissen der älteren Bürger, sowohl die ambulante, als auch die stationäre Versorgung vor Ort in hoher Qualität gewährleistet werden. Damit ältere Menschen solange wie eben möglich in ihrem vertrauten Zuhause bleiben können. Wenn sie auf Hilfe angewiesen sind, soll diese zunächst in den eigenen vier Wänden geleistet werden.

- Ausbau des Angebotes für **Pflegebedürftige**: Durch ein Netzwerk ambulanter und stationärer Pflege sollen alte wie behinderte Menschen bestmöglich versorgt und die Angehörigen entlastet werden, z.B. durch eine Sozialstation in Adelsdorf.
- Wir wollen Senioren aber auch aktiv, unter dem Motto „**Bei uns hat Alter Zukunft**“, in unser Gemeindeleben integrieren.
- Zukunft bedeutet auch „**barrierefreie Zukunft**“: Es ist ein großer Fehler, die Barrierefreiheit ausschließlich auf behinderte Menschen zu beziehen. In einer zunehmend alternden Gesellschaft, werden immer mehr Senioren auf hindernisfreie Zugänge in Gebäuden oder Nahverkehrsmitteln angewiesen sein. Adelsdorf ist auf einem guten Weg zu mehr Barrierefreiheit. Sie muss aber weiter ausgebaut und in geplanten Neubaugebieten berücksichtigt werden.
- **Förderung der Vereinsarbeit**: Fortschreibung der Vereinsförderrichtlinien; Erhaltung der vielfältigen sportlichen Infrastruktur. Die Benutzungsgebühren für gemeindliche Sportstätten für Adelsdorfer Vereine sollten finanzierbar sein.
- Das **ehrenamtliche Engagement** in unseren Vereinen muss intensiv unterstützt werden. Es sollte ein Tag des Ehrenamtes eingeführt werden.
- Schaffung eines **Kulturbeirates** zur Bündelung der kulturellen Initiativen der Vereine und Einzelpersonen unter Zurverfügungstellung von Haushaltsmitteln.
- **Kultur lebt von Begegnungen**. Daher wollen wir die Städte-Partnerschaften mit Uggiate-Trevano und Feldbach weiter pflegen, intensivieren und mit Leben füllen.
- Wir wollen die Stärkung der außerberuflichen Bildung fördern. Deshalb muss der **Bestand der Volkshochschule** gesichert bleiben und nach Möglichkeit weiter ausgebaut werden.

IV. Kompetenzschwerpunkt: Kommunale Infrastruktur, Wirtschafts- und Umweltpolitik

A) Unsere Grundsätze für die leistungsfähige Gemeinde

Nachhaltige Entwicklung – durch sinnvolle Bodenpolitik

Die Gemeinde ist für die Bereitstellung von Grundflächen für die wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung der Infrastruktur zuständig. Voraussetzung für erfolgreiche Kommunalpolitik ist eine weitsichtige Bodenpolitik. Eine Überlastung unseres Ökosystems ist zukünftig zu vermeiden. Wir müssen uns in allen Bereichen von Umwelt und Natur besonders nachhaltig und ressourcenschonend verhalten, damit auch zukünftige Generationen noch natürliche Lebensgrundlagen vorfinden, in denen sie sich gesund entwickeln können.

Gemeindliche Bauplätze sollen nach bestimmten Kriterien, u.a. soziale Komponente, vergeben werden. Erarbeitung eines Baulandmodells, um gemeindliche und private Interessen bei der Schaffung von Baugebieten angemessen zu berücksichtigen.

Effektiver Umweltschutz – mit vielen Partnern

Der klassische Umweltschutz im Sinne der Bewahrung unserer gewachsenen Kulturlandschaft, hat für uns eine große Bedeutung. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Land-, Forst- und Teichwirten.

Die Klimaerwärmung stellt darüber hinaus auch unsere Lebensgrundlagen in Frage. Für unsere Gemeinde bedeutet dies vor allem, eine aktive kommunale Energiepolitik zu entwickeln und zu betreiben. Durch eine höhere Energieeffizienz, d.h. die wirksame Nutzung der Energiestoffe, wollen wir den Energiebedarf senken. Und durch den beschleunigten Ausbau der regenerativen Energien wie Wind-, Photovoltaik-, Solarenergie, Biogas usw., die umweltschädlichen Energieträger ersetzen und dezentrale Daseinsvorsorge fördern. Z. B. mit dem Ausbau der Energie GmbH, einer weiteren Hackschnitzelanlage, dem Ausbau des Nahwärmenetzes, einer Kapazitätserweiterung in Adelsdorf und einem Faulturm für die Kläranlage in Adelsdorf, zur energetischen Verwertung.

Fazit: Unsere gewachsene Kulturlandschaft muss erhalten und die aktive kommunale Energiepolitik weiterentwickelt werden.

Verkehrsnetz – Reparieren und Lücken schließen für mehr Sicherheit

Es ist unser Ziel, die von den Bürgern gewünschte Mobilität mit einer geringeren Umwelt- und Klimabelastung zu gewährleisten. Deshalb unterstützen wir den Erhalt und Ausbau attraktiver, öffentlicher Verkehrsmittel. Außerdem treten wir für den Ausbau von Radwegsystemen und eine bessere Kombination von Fahrradnutzung und öffentlichen Verkehrsmitteln an. Der Erhalt und die Sanierung unserer Straßen, Fuß- und Radwege ist eine vorrangige Aufgabe.

Fazit: Die Straßen und Wege müssen nach einem sinnvollen Konzept erneuert und vorhandene Verbindungslücken geschlossen werden.

Sicherheit und Daseinsfürsorge – Verantwortung der öffentlichen Hand.

Die Sicherheit der Bevölkerung muss seitens der Gemeinde durch eine gute Ausstattung der Feuerwehren gewährleistet werden. Eine gemeinsame Zusammenarbeit aller Feuerwehren im Gemeindegebiet ist zu fördern. Es muss gemeinsam geplant und gehandelt werden. Dabei sind Synergieeffekte zu nutzen.

Wir treten für den Erhalt des Konzepts der kommunalen Daseinsvorsorge ein. Privatisierung, insbesondere von Infrastruktur (Wasser, Strom, Telekommunikation oder Verkehrswege), lehnen wir ab. Ein Ausbau der Infrastruktur für schnelles Internet (Glasfaser) in allen Ortsteilen der Gemeinde ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität und der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Adelsdorf.

Fazit: Die Gemeinde ist und muss auch in Zukunft für die Sicherheit, Daseinsfürsorge und Infrastruktur verantwortlich sein. Zur effizienten Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich Dritter bedienen, denn sie ist auf Partnerschaften in den Bereichen angewiesen.

Wirtschaftskraft vor Ort – Partner für die Unternehmer

Zusammen mit Unternehmern vor Ort wollen wir gemeinsam die Leistungsfähigkeit der örtlichen Betriebe und Geschäfte steigern. Die Flexibilität und Offenheit des Bürgermeisters, der Gemeinderatsmitglieder und der Verwaltung für die Belange der Arbeitnehmer, Handwerker und Kleingewerbetreibende sowie der Unternehmer, sind wichtige Voraussetzungen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung. Zwischen Kommunalpolitik und der örtlichen Wirtschaft sind schnelle Kommunikationswege zu fördern und aufrecht zu erhalten. Dabei muss zügig, verlässlich und unbürokratisch gehandelt werden.

Fazit: Wirtschaft und öffentliche Verwaltung brauchen einander gegenseitig und müssen daher verlässliche Partner sein.

B) Unsere Ziele für ein leistungsfähiges Adelsdorf

Im Einzelnen wollen wir

- in unserer **Klimapolitik global denken und lokal handeln**. Daher ist uns der Klimaschutz ein sehr wichtiges Anliegen
- den typisch **fränkischen Landschaftsstil** – mit seinen zahlreichen Teichen, den Aischauen und seiner vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt erhalten
- **die Sicherstellung des Rettungs-, Brand- und Katastrophenschutzes** mit der notwendigen technischen Ausrüstung. Eine gute Zusammenarbeit der Wehren im Gemeindegebiet. Gewährung einer optimalen Ausrüstung und Wartung durch eine hauptamtliche Fachkraft sind unser Bestreben
- dass durch ein besseres **innerörtliches Angebot an Radwegen** der „hausgemachte“ Verkehr und die damit verbundenen Emissionen reduziert werden. Dazu gehört auch die Sicherheit bei Dunkelheit durch die Beleuchtung der Fuß- und Radwege. Ebenso die Erstellung **eines verkehrsberuhigten und verkehrssicheren Gesamtkonzepts** für die Gesamtgemeinde mit laufender Fortschreibung
- den Schutz und die Versorgung der Bevölkerung mit **einwandfreiem Trinkwasser**. Adelsdorf ist in der glücklichen Lage, eigene Trinkwasserquellen zu besitzen. Dies war und ist auch weiterhin eine große Herausforderung für uns
- wir wollen unser **Kanalsystem und die Kläranlage** auf dem besten „Stand der Technik“ betreiben. Eine regelmäßige Überprüfung der Abwässer von einleitenden Industriebetrieben auf deren Schadstoffgehalt, halten wir für unbedingt notwendig. Bei der Neuansiedlung von Betrieben ist zu prüfen, mit welchen Maßnahmen eine Belastung des Abwassers verhindert werden kann
- mit unserer Kommunalpolitik **die Mobilität stärken**, sowohl für den Einzelnen als auch für die Wirtschaft. Daher brauchen wir den Ausbau und die Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs genauso, wie einen intelligenten und ökologisch vernünftigen Ausbau unserer Verkehrswege für den motorisierten Individualverkehr. Wir unterstützen die **Einführung eines Bürgerbusses**
- **verkehrsberuhigende Maßnahmen** an den Einfall- und breiten Wohnstraßen
- **barrierefreie Gestaltung** der öffentlichen Gebäude, Verkehrswege und Bürgersteige im gesamten Gemeindegebiet
- **Sanierung der ins „Alter gekommenen“ Straßen**, insbesondere der Siedlungsstraßen. Erstellung eines Sanierungskonzeptes.

Lebensqualität sichern durch starke Kommunalpolitiker

Wir müssen in unserer Rathauspolitik weiter in der Lage sein, unsere kommunale Infrastruktur wie Wasser, Energie, Verkehr und Sport weiter zu entwickeln und zu sichern. Wir wollen nicht, dass diese wichtigen Güter und Dienstleistungen alleine den radikalen Regeln von Wettbewerb und Markt unterworfen werden. Wir können kommunale Daseinsvorsorge besser zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger verwalten und managen als die private Wirtschaft. Denn bei uns geht es um die Menschen und nicht nur um den Profit. Wir wollen unsere Verwaltung kundenfreundlicher gestalten und einen besseren Service anbieten.

Die Globalisierung steht im Zusammenhang mit neuen Herausforderungen für das gesellschaftliche Miteinander. Verschiedene Lebensstile treffen aufeinander, geprägt durch unterschiedliche soziale, ethische und kulturelle Merkmale. Globale Märkte fordern die örtlichen Unternehmen heraus. Die demografische Entwicklung zwingt uns dazu, über neue Lebensformen im Alter genauso nachzudenken, wie über die erhöhten Anforderungen des sozialen Ausgleichs.

Aus diesen Entwicklungen entstehen gesellschaftliche Konflikte, die zuerst in den Kommunen sichtbar werden. Auf sie muss reagiert werden. Wir verfolgen deswegen das Ziel, die Handlungsfähigkeit der Kommune zu erweitern und die aufgabengerechte Finanzausstattung sicherzustellen.

Wohnen gehört zu den zentralen Bedürfnissen der Menschen und nimmt in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein. Selbst genutztes Wohneigentum und Mietwohnungsbau bleiben bei uns die zwei Säulen der Wohnraumversorgung. Damit wollen wir das alten- und familiengerechte Wohnen fördern und zur Stabilisierung unserer Gemeinde beitragen. Wichtig ist darüber hinaus die bessere Integration von Wohneigentum bei der Altersvorsorge.

Infrastrukturpolitik ist Innovationsförderung und Arbeitsmarktpolitik zugleich. Denn die von der öffentlichen Hand angestoßenen Investitionen lösen in mehrfacher Höhe private Investitionen aus. Das sichert Arbeitsplätze und schafft neue Beschäftigung in unserer Gemeinde. Transparente, berechenbare und zügige Entscheidungsprozesse sind für den Standort Adelsdorf deshalb von besonderer Bedeutung. Wir setzen daher auf die Planungsbeschleunigung von Infrastrukturprojekten. Bei den Verkehrswegen werden wir darauf achten, dass Fußgänger-, Fahrrad-, Auto- und öffentlicher Personennahverkehr besser vernetzt werden. Das ist ökologisch sinnvoll und ermöglicht ein ruhiges und ungestörtes Wohnen.

Für unsere Zukunft zählt nicht nur, was wir haben oder die Geldmenge, die wir investieren, sondern auch wie und für was wir unser Geld ausgeben. An vielen Punkten gilt es, unsere Leistungen zu optimieren.

Gemeinsam für Adelsdorf

